

Berichte der Arbeitsgruppen

20. Januar 2022

1 von 2

AG Friedrich-Ebert-Straße:

Seitens der AG Friedrich-Ebert-Straße wird über das wichtige Treffen vom 15. Dezember 2021 berichtet, das online stattgefunden hat. Es wurde eine Bürgerfragerunde eingerichtet zu dem Platz der 11 Frauen, die Resonanz war groß. Mit Flyern und Flugblättern wurden die Bürger*innen über diesen Termin informiert, es wurde ein E-Mail Netz eingerichtet. Bei dieser Runde wirkten einige Ortsbeiratsmitglieder mit sowie engagierte Bürger*innen. Aktuell ging es um die Pandemie und die nächtlichen Ruhestörungen im hiesigen Bereich. Die AG hat unterschiedliche Cluster vorbereitet sowie erste dazugehörige Maßnahmen und Zuständigkeiten zugeordnet sowie die ausführenden Organe, beispielsweise Polizei, Ordnungsamt, Stadtreiniger etc.

Im Fokus steht:

- die Lärmbelästigung
- Vermüllung
- Hygienische Probleme, öffentliche Toiletten
- Alkohol- und Drogenkonsum
- Gewalt
- Sexuelle Belästigung
- Prostitution bis zum Babystrich
- Vandalismus, Diebstahl
- Brandgefahr durch Zigaretten
- Beleuchtung der Plätze

Der OBR diskutiert über die bisher getroffenen Maßnahmen zu den immer noch bestehenden Problematiken und ruft die Bürger*innen zur Wachsamkeit; auch soll die Presse mit einbezogen werden.

Eine Sondersitzung mit allen Verantwortlichen ist unabdingbar und soll so schnell wie möglich einberufen werden mit der breiten Öffentlichkeit.

Durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit und dauerhaften Prozessen mit allen Beteiligten soll dem Ganzen endgültig Grenzen gesetzt werden, damit die Anwohner*innen wieder ruhig schlafen können und keine Angst mehr haben müssen vor Gewalt in den Stadtteilen.

Der Ortsbeirat dankt der AG Friedrich-Ebert-Straße für ihre ausführliche Berichterstattung und ihre Arbeit.

Die AG Mobilität hat ausgearbeitet, welche Pilotprojekte im Stadtteil aktuell wichtig sind und zeitnah umgesetzt werden sollen. So sollen beispielsweise am

Bebelplatz weitere Zebrastreifen angebracht werden, um die Konflikte für Fußgänger zu verringern. Hier muss eine Absprache mit den Fachämtern erfolgen.

2 von 2

Vor Wintershall könnten die dort befindlichen 35 Schrägparkplätze in Längsparkplätze umgewandelt werden, dadurch könnten 20 Parkplätze dazu gewonnen werden, evtl. könnte ein Teil des gewonnenen Raumes auch für Anpflanzungen genutzt werden.

Bezüglich zugeparkter Einmündungen oder Kreuzungsbereichen könnten auf den Markierungen Fahrradständer aufgestellt werden, dadurch ist ein Zuparken dieser Bereiche dann nicht mehr möglich und es wären auch mehr benötigter Fahrradständer im Stadtteil.

Diese Pilotprojekte sollen in der nächsten Sitzung beschlossen werden.

Die AG Mobilität hat ihren Turnus gefunden und trifft sich jeden 1. Freitag im Monat um 17.00 Uhr im Stadtteilzentrum.

Herr Mario Lang dankt für die tollen Zwischenergebnisse; diese sollen zügig auf den Weg gebracht werden.

Der Ortsvorsteher dankt für die konstruktive Arbeit und Informationen. In seiner nächsten Sitzung wird der OBR entsprechende Beschlüsse fassen.